

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Top.xx

Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung

Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel zur Kenntnis

Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg Sitzung vom 3.12.2014

Beiratsempfehlung XX/2014

Nutzung von leer stehenden Gewerberäumen

Die IBA Hamburg GmbH hat sowohl die Projekte des Trägers Grone Netzwerk gGmbH im Veringhof angesiedelt (sieben Auszubildende/Umschüler haben im Februar 2014 die Gesellenprüfung bestanden) als auch zusammen mit Passage gGmbH das Projekt Stoffdeck im Kontext des Konzepts ‚Textiler Werkhof‘ auf den Weg gebracht.

Die strukturelle sozio-ökonomische Lage in Wilhelmsburg hat sich in den vergangenen Jahren grundsätzlich kaum verbessert. Der Träger Unternehmer ohne Grenzen e.V. ist mit seiner Existenzgründungsberatung für migrantische Gründer nach zehnjähriger Tätigkeit nicht mehr finanzierbar gewesen, LoWi - Büro für Lokale Wirtschaft kann nun nur noch die Qualifizierung der Inhaber und Mitarbeiter von kleinen und mittleren Unternehmern organisieren, von der Förderung der lokale Ökonomie ist offiziell nicht mehr die Rede.

Während die neuen Gewerbehöfe Weltgewerbehof und KünstlerCommunity/Atelierhaus 23 voll ausgelastet sind und Wartelisten bestehen, herrscht im Gewerbehof Am Veringhof 9 – 12 wegen unrealistischer Mietpreisvorstellungen des Betreibers SpriAG erheblicher Leerstand.

Dies angesichts einer Situation, in der vier neue Flüchtlingseinrichtungen in Wilhelmsburg eingerichtet werden und wo es darum geht, dauerhaft neue Formen der Begleitung und Integration für Flüchtlinge **und** lokale BewohnerInnen zu entwickeln.

In Wilhelmsburg werden in den kommenden Jahren viele Flüchtlinge eine (vorläufige) Heimat finden. Vielfältige Initiativen sind inzwischen gestartet worden, um eine soziale Integration und eine berufliche Perspektive für Flüchtlinge **und** Bewohner der Elbinseln zu ermöglichen.

Dazu ist es erforderlich, dass nicht nur bezirkliche Institutionen, die BASFI, Schulen, Kitas, öffentliche Unternehmen wie die SAGA GWG, Fördern & Wohnen zusätzliche Integrationsanstrengungen unternehmen. Auch die Sprinkenhof AG muss einen Integrationsbeitrag leisten, in dem sie zukünftig die überwiegend leerstehenden Gewerberäume im Veringhof 9 – 21 zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellt.

Vergleichbar dem neu eröffneten DESY-Gründerzentrum in Altona soll ein Drittel der leerstehenden Flächen für Flüchtlingsprojekte kostenfrei (auf Basis der Erstattung der Betriebskosten) zur Verfügung gestellt werden, ein Drittel für 4,00 € netto kalt (z.B. für neue Mieter im Rahmen des Textilen Werkhof-Konzepts) und ein Drittel für 6,00 € netto kalt.

Pressemeldung des DESY vom 28.10.2014:

Um Firmengründungen zu erleichtern, soll ein Teil der Flächen Vorgründern für einen bestimmten Zeitraum mietfrei, d.h. nur gegen Zahlung von Nebenkosten, überlassen werden. Die übrigen Flächen werden an junge Unternehmen und Forschungsprojekte gegen geringe Mieten zur Verfügung gestellt. Für Existenzgründer und Start-ups bedeuten diese Möglichkeiten eine für den späteren Erfolg häufig entscheidende finanzielle Unterstützung in der Anlaufphase. Darüber hinaus wird großer Nutzen aus den Networking-Potentialen erzielt: So kann ein schneller, unkomplizierter Austausch mit anderen Gründern stattfinden und die gemeinsame Produktentwicklung in Teams wird erleichtert.

Antrag / Beiratsempfehlung:

1. Der Beirat für Stadtteilentwicklung empfiehlt dem WS-Ausschuss und der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte dringend, die Finanzbehörde als Gesellschafter der SpriAG aufzufordern, die SpriAG zu verpflichten, die o.g. Drittellösung umgehend in Wilhelmsburg umzusetzen als Leistung eines Integrationsbeitrags der Sprinkenhof AG, in dem sie zukünftig die überwiegend leerstehenden Gewerberäume im Veringhof 9 – 21 zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellt und vergleichbar dem neu eröffneten DESY-Gründerzentrum in Altona, ein Drittel der leerstehenden Flächen für Flüchtlingsprojekte kostenfrei (auf Basis der Erstattung der Betriebskosten), ein Drittel für 4,00 € netto kalt (z.B. für neue Mieter im Rahmen des Textilen Werkhof-Konzepts) und ein Drittel für 6,00 € netto kalt zur Verfügung stellt.

Abstimmungsergebnis:

Alle Anwesenden:	Ja	Nein	Enthaltung
Stimmberechtigte Beiratsmitglieder	Ja 17	Nein 0	Enthaltung 0

Der Antrag / die Beiratsempfehlung ist damit einstimmig angenommen.

Stellungnahme des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung